



# Nachrichten Sektion Stuttgart

DES DEUTSCHEN ALPEN-VEREINS EV.

(DEUTSCHER BERGSTEIGERVERBAND)

15. Jahrgang

Nr. 1

Januar 1939

## Edelweißfest Beim Heurigen in Kaisers

Alpenball der Sektion Stuttgart des DAV.

Samstag, 11. Februar 1939, in allen Räumen des Kunstgebäudes  
Saalöffnung 19 Uhr Beginn 20 Uhr Ende 3 Uhr

Mitwirkende:

Kammerfänger **Fritz Schätler**  
von den Württ. Staatstheatern

Staatsschauspielerin  
**Käthe Jtter**  
von den Württ. Staatstheatern

Meisterjodlerin **Maria Roland** Humorist

**Pizaroff**

**Ballet**  
von den Württ. Staatstheatern

**Stuttgarter Volksmusik**

Gefamtleitung: Kammerfänger **Fritz Schätler**

Musik: Gaumusikzug des RAD. Nr. XXVI in Vaihingen a. F., unter Leitung  
von Herrn Ober-Musikzugführer **Wendt** 7 Tanzkapellen

Großer Bierkeller „Zur Hölle“, im Ausschank Dinkelacker Märzen  
(1/2-Liter-Krüge). Speisen und Getränke zu mäßigen Preisen

Großes Preischießen, Volkabeluftigungen (Sackhupfen Wettlauf usw.)

Eintrittspreise: Herren RM 3.-, Damen RM 3.- einschließlich 10 Pfg. Sportgroßchen  
Vorverkauf auf der Geschäftsstelle Ludendorffstr. 8 III vom 27. 1. ab, täglich von 17-20 Uhr

## Ämtliche Mitteilungen

Geschäftsstelle: Ab 1. Januar befindet sich unsere Geschäftsstelle

**Ludendorffstraße 8** Dritter Stock Am Ufapalast, Fernruf 91815

Geschäftszeit wie bisher: Jeden Dienstag und Freitag 17—20 Uhr.

Geschäftsführerin: Frau Schwab.

### Vorträge

2. März 1939: Ludwig Schmaderer, München. Lichtbildervortrag:  
Nanga Parbat 1938, 20 Uhr, im Gustav-Siegler-Haus. Großer Saal.  
Unkostenbeitrag RM —.50.  
Die Sektionsleitung bittet schon heute mit der Werbung für diese vielversprechende  
Veranstaltung im Bekanntenkreis zu beginnen.
31. März 1939: Voranzeige: Lichtbildervortrag mit farbigen Bildern vom Ortler-Gebiet.  
Näheres in der nächsten Nummer.

Auf die Film-Veranstaltung der N.S.-Gemeinschaft Kraft durch Freude am  
Sonntag, den 29. Januar 1939, 10.30 Uhr, im Universum „Die Bezwingung der  
Eiger-Nordwand“ mit Ansprachen der Erstbesteiger Börg und Heckmaier, wird  
empfehlend hingewiesen. Karten zu RM —.80 und 1.— sind auf der Geschäftsstelle  
zu haben.

### Wanderungen

5. Februar 1939: Weil der Stadt — Lerchenberg — Kenningen — Forst — Eltingen —  
Studentenbäumle — Planhaus — Rotwildpark — Birkenhöhe — Geißeiche.  
Führer: Schaffert. Marschzeit 6 Stunden. Anmeldung auf der Geschäftsstelle  
bis spätestens 3. 2. 1939 unter gleichzeitiger Bezahlung von RM 1.—, damit  
Gesellschaftskarten bestellt werden können.
12. März 1939: Holzgerlingen. Führer: Schubert. Näheres aus den Tageszeitungen  
und der nächsten Nummer der „Nachrichten“.

ZUM ALPENFEST

**Original Trachtenhüte  
und Trachtentücher**

STATTMANN KÖNIGSBAU-PASSAGE

## Mitgliedsbeitrag

1. Januar 1939 bis 31. März 1940

Auf die Bekanntmachung in Nr. 6 der „Nachrichten“ 1938 wird nochmals hingewiesen. Für die fünf Vierteljahre des laufenden Vereinsjahres wurde entsprechend der bisherigen Beitragsleistung ein Mitgliedsbeitrag

für A=Mitglieder RM 12.70, für B=Mitglieder RM 6.35 beschlossen.

Laut Fürsorge-Bestimmungen des Hauptvereins genießen Mitglieder, die ihren Mitgliedsbeitrag für das laufende Vereinsjahr noch nicht entrichtet haben, bei einem Unfall keinerlei Fürsorgeschutz von Seiten des Hauptvereins.

Bar-Entrichtungen gegen Ausgabe der Jahresmarke auf der Geschäftsstelle. Bei Überweisung auf Giro- oder Postcheckkonto wird die Jahresmarke durch die Post übersandt.

## Jahrbuch

Das Jahrbuch 1938 ist schon vor Weihnachten eingetroffen. Es sind noch einige vorbestellte Stücke abzuholen.

Auch im Jahr 1939 wird ein Jahrbuch erscheinen, in der gleichen Ausstattung und zu dem gleichen Preis von RM 3.80. Am besten erfolgt die Bestellung gleichzeitig mit der Beitragszahlung. Sektionsmitglieder! bestellt doch dieses außerordentlich schöne Bergbuch. Es ist besser ausgestattet als viele andere und enthält wieder eine Karte, die in ihrer vortrefflichen Darstellung im Einzelverkauf beinahe so viel kostet, wie das Buch samt Karte.

Auf der Geschäftsstelle liegen noch eine Anzahl ältere Jahrbücher zum verbilligten Verkauf bereit: Jahrgänge 1918, 1919, 1920, 1921 (RM —.50), Jahrgänge 1929, 1930, 1931 (RM 1.—), Jahrgänge 1936, 1937 (RM 2.—).

## Ski-Kurse und Ausfahrten



- B: Vom 26. 2. bis 5. 3. 1939 auf dem Edelweißhaus in Kaisers, Tirol. Für Anfänger und Fortgeschrittene. Leitung Groner.
- C: Anfang oder Mitte März Hochalpiner Kurs Zillertaler Alpen. Nur für Gebüte. Anmeldung sofort (Teilnehmerzahl beschränkt) Leitung: Richard Köffler.

## Jugendgruppe

Bis jetzt fehlt noch ein geeigneter Raum für Heimabende. Solche finden deshalb vorläufig nicht statt. Die Jugendgruppe beteiligt sich zunächst nur an den Veranstaltungen der Sektion und der Schiabteilung. Besondere Abende oder Wanderungen werden durch Rundschreiben bekanntgegeben.

# KÖNIGSHOF

FAMILIE ALBERT SEEGER  
RESTAURANT



STUTTGART-KÖNIGSTR. 18  
KONZERTCAFÉ

## Jungmannschaft

2. Februar: Schiausfahrt nach Degenfeld. Bei ungenügender Schneelage Wanderung. Näheres Heimabend.
26. Februar: Schiausfahrt nach Oberlenningen oder Wanderung. Näheres Heimabend.
19. März: Wanderung ins Kemstal. Treffpunkt 8 Uhr Fellbach, Endstation Straßenbahn. Die Jungmannschaft trifft sich, bis ein neues Heim gefunden ist, jeden Freitag 20.30 Uhr im Bürgermuseum.
- Es ist Pflicht, daß jeder Jungmann erscheint. Gäste sind jederzeit willkommen.

## Unsere Hütten

Das Edelweißhaus Kaisers 1530 m ist ganzjährig bewirtschaftet. Es bietet im Winter für prachtvolle Schi-Ausfahrten, wie auch für ernsthafte Arbeit am Hang für Anspruchsvolle und für Anfänger reiche Gelegenheit. Die Verpflegung und Unterbringung entspricht auch den verwöhntesten Ansprüchen.

Im Sommer ist der Aufenthalt in Kaisers in jeder Hinsicht angenehm. Inmitten einer schönen Gebirgswelt gelegen (Ausblick auf Valuga und auf die Allgäuer Berge) findet jeder das, was er in den Bergen sucht: Schöne Wanderungen, Gipfel mit weiter Aussicht, schwere und schwerste Kletterfahrten (Erstbesteigungen). Als Standort für die letzteren eignet sich vor allem die über einen reizvollen Höhenweg zu erreichende Simms-Hütte 2000 m. Sie ist nur im Sommer bewirtschaftet, wird aber auch im Winter an lawinensicheren Tagen gerne von Feinschmeckern besucht. Der Plan, sie für den Aufenthalt von Bergsteigern durch einen entsprechenden Umbau noch zünftiger zu gestalten, gewinnt allmählich immer festere Form. Die Pläne sind schon entworfen und die Mittelbeschaffung ist weitgehend eingeleitet. Aber auch in ihrer jetzigen Gestalt wird sie vom wahren Bergsteiger gerne aufgesucht; wird sie doch gerade von Mitgliedern anderer Alpenvereinszweige immer wieder als eine der gemütlichsten Alpenvereinshöhlen bezeichnet. Ihr besonderer Anziehungspunkt ist die Wetter Spitze, die im normalen Anstieg von Geübten ohne größere Schwierigkeiten bezwungen wird. Alle anderen Anstiege, es gibt sogar noch Kanten und Wände, die überhaupt noch nicht bezwungen sind, sind schwer. Aber auch die drei Feste, die zum Fenster hereinschauen, bieten noch Probleme, wie auch die Apfelspleis-Spitze. Von ihr führt der Lechtaler Höhenweg über die Ansbacher Hütte, den Augsburgener Höhenweg, den Spieler-Weg, über die Memminger Hütte und den Stuttgarter Höhenweg zu unserem

Württembergischer Haus 2200 m. Es ist auch nur im Sommer bewirtschaftet, obwohl schon mancher sie auch im Winter besucht hat. Wegen Lawinengefährlichkeit kann dies aber nicht allgemein empfohlen werden. Sie liegt im oberen Medriol inmitten einer Reihe schön geformter Berge: Spießrutenspitze, Großbergspitze, Schiefer Spitze, Leiterspitze, Gebäudspitze. Das Tal nach Zams hinaus gibt zudem den Blick frei zu den schneebedeckten Dostalern. Auch hier findet der Kletterer alle Schwierigkeitsgrade, besonders auch bei den Gipfeln der benachbarten Steinseehütte (Dremelspitze, Spieler-Turm, Bergwerkskopf).

Sektions-Mitglieder! Keinen Sommerplan ohne den Besuch unserer Hütten! Wenn im Sommer 1939 das große Wandern in die Gebirgswelt der Ostmark beginnt, dann werden die Lechtaler Alpen, wie schon vor den verschiedenen Grenzsperrern, mit ihrer Ursprünglichkeit immer noch zu den Gebirgsgruppen zählen, in denen Stille, Einsamkeit und eine unberührte Gebirgsnatur zu finden ist. An Ostern und Pfingsten, im Schnee und Frühlingsblütenglanz heißt die Parole: Edelweißhaus Kaisers!

## Überholungslehrgänge für Schilehrwarte in Kaisers.

Was sagt Schilehrer „Leiner“ über unser Edelweißhaus und sein Schigebiet?

Wer ist Leiner, werden die meisten fragen. Manche kennen ihn von ihren Sommer- oder Winterfahrten im Zugspitzgebiet her als treubeforgten Hüttenwirt der Anorrhütte und Reichsbundlehrer im Fachamt Schilaulauf.

In Schilaulaufkreisen ist sein Name schon seit Jahren ein Begriff geworden. Er war einer von denen, die in jahrelanger, unermüdlicher Kleinarbeit am Hang an der Verfeinerung der Schwungtechnik arbeitete und unsere Abfahrtsläufer von Weltruf auf die große Aufgabe der Winterolympiade 1936 in Garmisch-Partenkirchen vorbereitete. Ihrem Willen und Können war es zu verdanken, daß in jenen denkwürdigen Tagen unsere Spitzenkönner in atemraubender, toller Fahrt und in einer nur durch den Diagonalzug möglichen Riesenvorlage über den schweren Kurs kamen und im Slalom- und Abfahrtslauf die deutsche Flagge am Siegesmast hochstieg. Heute ist Leiner wegen seiner außerordentlichen Begabung engster Mitarbeiter des bekannten Dipl. Turn- und Sportlehrers Friedl Pfeifer, dem Ausarbeiter des jetzt erschienenen amtlichen Lehrplans über „Neuzeitlicher Schilaulauf“.

Das also ist Leiner und mit diesem Kameraden konnte ich als Teilnehmer am Überholungslehrgang für Schilehrwarte mit abschließender Prüfung auf unserem Edelweißhaus in Kaisers einige Tage beisammen sein.

Am einem Wochentag fuhren wir 16 Mann hoch nachmittags 1 Uhr mit dem Omnibus von Stuttgart ab und saßen trotz verschiedener Aufenthalte bereits um 22.30 Uhr vor den dampfenden Tellern eines ausgezeichneten Abendessens und der mit einem wunderschönen neuen Kachelofen versehenen heimeligen Gaststube unseres

Hauses inmitten einer so herrlichen Bergwelt.

Am andern Morgen war um 7.25 Uhr Flaggenhissung (für manche eine Zeit wie kurz nach Mitternacht!) woran sich die Bekanntgabe des Dienstplanes für die nächsten Tage anschloß. Er sah folgendermaßen aus: 7 Uhr Becken, 7.30 Uhr Frühstück, von 8 bis 12 Uhr Üben am Hang, bis 1.30 Uhr Mittag, von 1.30 bis 2 Uhr Unter-

Dindefleider.  
Trachten-Kostüme.  
Trachten-Hüte.  
Trachten-Strümpfe

Modenhaus  
Häuser.

Stuttgart, Königstraße 1  
Auch Maßanfertigung

richt, 2 bis 5 Uhr Üben am Hang, 5 bis 7 Uhr Unterricht, 7 Uhr Nachtessen, anschließend Zunftabend.

Am ersten Tag waren wir um 8 Uhr an den Übungshängen hinter dem Haus, um uns wieder einzufahren. Eine Stunde hatte uns hierzu Keiner freigegeben, aber schon nach einer  $\frac{1}{2}$  Stunde erklärte er uns, die wir uns alle Mühe gaben, in Ehren vor ihm zu bestehen „jo mei, dös is jo nix, was ihr da fahrt, viel weicher muas dös sein, weich wie Butter! seht's so"... und was er uns dann hinlegte war vollendeter Schilaufl in einer bestechenden Weise, wir sahen uns gegenseitig an und anerkannten unseren Meister, der das große Glück hat, wie er uns selbst erzählte, acht Monate im Jahr Schilaulen zu können.

Täglich wurde es auch mit uns besser und als wir dann am Sonntag früh zur praktischen Prüfung wieder an die Hänge hinauszogen und mancher Kopf von den Nachwirkungen der theoretischen Prüfung am Vorabend in der kalten Winterluft ( $-15^{\circ}$ ) wieder klargefegt wurde, konnte sich Keiner eines Lobes über unseren Fortschritt nicht enthalten. Bis zum Mittagessen war er mit der Abnahme der umfangreichen Prüfung fertig und schon kitzelten einige der Neuangekommenen des 2. Kurses, die am Sonntag früh eintrafen, in die von uns belebten Hänge, die er aber gleich in seiner kameradschaftlichen Art ins Haus zurückwies um am Nachmittag mit ihnen, wie mit uns am ersten Tag, die Schule des neuzeitlichen Schilauls durchzunehmen.

Was uns als Sektionsmitglieder am meisten stolz machen darf, ist das, daß Keiner unser Haus sehr liebgewonnen hat und es als zünftiges Bergheim mit erstklassiger Verpflegung bezeichnete und mir persönlich gestand, daß er nicht gedacht hätte, in Kaisers eine solche Hütte inmitten prächtiger Hänge zu finden, die für Kurse aller Art vom Anfänger bis zum vollendeten Abfahrts- und Turenläufer gleich gut geeignet sei und er versicherte mir, daß er nicht das letzte Mal hier oben war.

In diesem Zusammenhang möchte ich auch an dieser Stelle unserem Mitglied und Kreisfachwart für Schilaufl Erich Bernhard von Herzen danken, durch dessen Einsatz diese Kurse auf unserem Haus durchgeführt wurden. Mögen diese Überholungskurse oder Kurse ähnlicher Art in Kaisers eine Dauereinrichtung werden, um dadurch gleichzeitig viele Freunde für unser schönes Gebiet, sowohl im Winter als auch im Sommer zu gewinnen.

Dieses Urteil eines Spitzenläufers wie Keiner zeigt allen Mitgliedern von neuem, welche Schönheiten sie ihr eigen nennen dürfen und wert sind, von allen besucht zu werden.

Holderrieth

**Billige Bergbücher, die jeder besitzen sollte:**

Blodig, Die Viertausender der Alpen Gebd. RM	6.—
Fischer, Dolomiten. Worte und Bilder	4.80
Fischer, Der Großglockner	4.80
Hübel, Gipfelfahrten	4.80
Kugy, Aus dem Leben eines Bergsteigers	6.—
Lammer, Jungborn. Bergfahrten	6.—
Rigele, 50 Jahre Bergsteiger	4.80

Zum Bezuge empfiehlt sich

**Richard Kaufmann**

Buchhandlung und Antiquariat

Inh. W. Messerschmidt & C. Hosp

Stuttgart-N. Schloßstraße 37 Fernruf 229 05

Karten Geschenkwerte Führer

**Wilhelm Locher**



Gartenbau  
Binderei  
Dekorationen  
Gartenpflege

Filderstraße 3B Fernruf 714 56

# Leder- hosen



Sporthaus

## Huth

Stuttgart Tübingerstr. 3

Spaltleder	19.50
Sämisch Spalt	23.50
Sämisch Rindleder	26.—
Bockleder	34.—
Hirschleder	39.75
Trachtenjanker	25.50
Trachtenträger	3.25
Trachtenblusen	8.—
Trachtenhemden	4.80
Trachtenstrümpfe	4.50
Loferln	2.—
Socketln	1.50

Alleinverkauf  
der Klepper-Werke Rosenheim



## Sport- und Wanderhüte

**Herrenhüte  
und Mützen**

in allen Preislagen von

### Hut-Häcker

Stuttgart-S jetzt Hirschstr. 28 b

Mei Hos is aus Leder  
und guat ist se g'wiß:  
do siehgt's glei a jeder,  
daß a Leiner-Hos is.

Echte Hirsch- und  
Elch-Lederhosen bei



Calwerstr. 21 Ecke Gymnasiumstraße



## Zum Alpen- Ball

braucht ma koin Schnee, aber a zünftig's Gwandl

Trachtenhose	9.80
Lederhose	19.50
Wolljanker	15.50
Tiroler Träger	2.25
Trachtenhemd	4.90
Strümpfe	2.90
Dirndl	19.50
Trachtenschürze	3.25
Trachtentuch	3.50

und für unterwegs in der Frühe unseren molligen

### Lodenmantel

34.— 39.— 49.—

vom bekannten



## Breitmeyer

Büchsenstraße 12-14

## Autofahren

ist heut wichtig,  
lern' es auch —  
jedoch gleich richtig

Fahrlehrer **Fritz Burkhardt**

Stuttgart-W • Weimarstraße 35 • Fernruf 60231

## Spendet für das Winterhilfswerk



Zum Alpenball  
zieh „Kurze“ an,  
da hast du  
eine Freude dran.

Lederhosen von **Kohl**

Calwerstr. 41 beim Alten Postplatz

## W. Wachter

**Färberei und chemische Waschanstalt**  
**Torstraße 21** Fernsprecher 25710

Annahmestellen in allen Stadtteilen

## VOGEL

Stuttgart-W • Silberburgstraße 161 (nächst Augustenstraße)

Spezialgeschäft für Eislauf-, Ski-  
und Wanderstiefel . Reparaturen  
Fachmännische Beratung



# Sektioner, kommt zum Alpenball!

Schriftleitung: Theo Schnäckig, Stuttgart 13, Lehmgrubenstr. 25 — Anzeigenannahme und Druck: Wörner-Buchdruck, Stuttgart-S Paulinenstraße 3, Fernsprecher 721 63 — D. A. 1500 — Verlag: Sektion Stuttgart des Deutschen Alpenvereins EV, Stuttgart, Geschäftsstelle: Ludendorffstraße 8, 3. St. Fernruf 918 15, Geschäftsstunden Dienstag u. Freitag 17-20 Uhr, Postscheck Stuttgart, 25202